

Factsheet Förderung - Niederlande

Stand: März 2023



Die staatliche Wirtschaftsförderung in den Niederlanden ist vielfältig. Bei der Investitionsförderung spielen neben europäischen, nationalen und regionalen Förderinstrumenten insbesondere Steuervergünstigungen eine zentrale Rolle. Aufgrund der engen regionalen und wirtschaftlichen Verflechtungen Deutschlands mit den Niederlanden existieren zudem auch spezielle Förderprogramme für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte.

1 Zuschüsse und Förderdarlehen

Bei der Ausgestaltung ihrer Förderprogramme setzen die Niederlande insbesondere Schwerpunkte im Bereich der grünen Transformation (erneuerbare Energiequellen, Energieeffizienz und Verringerung von Treibhausgasen) sowie bei der Förderung von Innovationen und Digitalisierung. Zuschüsse können Unternehmen u.a. im Rahmen folgender Programme erhalten:

- **Subsidy Demonstration Energy Innovation (DEI+):**
gefördert werden innovative Projekte im Energiesektor, welche insbesondere auf die Einsparung von Energie, die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Massenproduktion von Produkten aus Abfallstoffen abzielen. Die aktuelle Bewerbungsphase (Budget: 65 Millionen Euro) endete am 31. August 2023. Weitere Information finden Sie [hier](#).
- **Regionale Operationelle Programme (OPs):**
verschiedene Provinzen und Kommunen in den Niederlanden haben jeweils gemeinsame operationelle Programme zur Verwendung von EU-Mitteln entwickelt. Im Rahmen dieser operationellen Programme wird eine breite Palette an Investitionen im Kontext Nachhaltigkeit und Innovationen gefördert. Welches der vier OP für ein Vorhaben in Frage kommt, hängt davon ab, ob der Investitionsort im [Norden](#), [Osten](#), [Süden](#) oder [Westen](#) der Niederlanden liegt.

Öffentliche Förderdarlehen für Unternehmen bieten u.a.

- [Green Projects Scheme](#): Hausbanken finanzieren umweltfreundliche Investitionen, z.B. in Erneuerbare Energien, Umwelttechnologien und Kreislaufwirtschaft
- [Innovation Credit Scheme](#): Die niederländische Unternehmensagentur (RVO) fördert innovative Produktentwicklungen, welche aufgrund des hohen Risikos nicht von Banken und anderen privaten Geldgebern finanziert werden

2 Steuervergünstigungen

Die niederländischen Steuerbehörden verfolgen einen flexiblen, praxisorientierten Ansatz und unterstützen insbesondere Innovationen und nachhaltige Investitionen. So gibt es eine Reihe spezieller Vergünstigungen, zum Beispiel:

- Optionaler Steuersatz für Gewinne, die aus (patentierten) immateriellen Vermögenswerten resultieren (sog. „Innovationsbox“)
- Unternehmen, die Mitarbeiter aus dem Ausland anwerben möchten, können 30 Prozent des Mitarbeitergehalts steuerfrei anbieten, um zusätzliche Umzugskosten auszugleichen
- Abschreibung von bis zu 45 Prozent der Investitionskosten zusätzlich zu den üblichen Abschreibungen bei Investitionen in Energieeffizienztechnologien und nachhaltige Energie oder umweltfreundliche Investitionen
- Sofortabschreibung von 75 Prozent der Investitionskosten bei einer qualifizierten umweltfreundlichen Investition

Details zu den einzelnen Regelungen bzw. weiterführende Links finden Unternehmen [hier](#).

3 Kooperationsprojekte

Für den deutsch-niederländischen Grenzraum bestehen im Rahmen von INTERREG zwei Projektgebiete, mit denen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Unternehmen gefördert wird.

Das Gebiet „Deutschland-Niederland“, das in NRW vom nördlichen Westfalen bis zum Niederrhein reicht, verfügt in dem Zeitraum von 2021-2027 insgesamt über 450 Millionen Euro. Als Fokusthemen wurden Energie & Klima, High Tech Systems & Materials, Integration, Bildung & Arbeitsmarkt, Agro & Food und Health & Care definiert. Weitere Informationen finden Unternehmen auf der [Projektseite](#).

In dem Projektgebiet „Euregio Maas Rhein“, das sich in NRW auf die erweiterte Region Aachen bezieht, können rund 176 Millionen Euro in dem Zeitraum von 2021-2027 für die Entwicklung einer smarteren, grünen und CO₂-ärmeren sowie sozialeren Region vergeben werden. Informationen zu den Projektaufufen und Zielen gibt es [hier](#).

4 Weiterführende Informationen



Ihr Ansprechpartner:

Justus Schünemann, EU- und Außenwirtschaftsförderung, NRW.BANK

Tel.: +49 211 91741 7230

E-Mail: justus.schuenemann@nrwbank.de

Weitere Informationen zur EU- und Außenwirtschaftsförderung finden Sie in unseren kostenfreien Newslettern. Zur Anmeldung klicken Sie [hier](#)

Disclaimer: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen können wir keine Gewähr übernehmen.